



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation.Umwelt.Entwicklung.Bildung

Newsletter



Hamburg

Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Wachsende Stadt – Grüne Metropole am Wasser

Inhalt Nr. 2 / 26. Oktober 2006

01. Neues von der *Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit*
02. Allgemeine Nachrichten
03. Literatur / Materialien / Links
04. Termine/ Veranstaltungen

01. Neues von der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit

PROJEKTGRUPPE “HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT“

Auf der letzten Sitzung der Projektgruppe “Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ am 05.09.2006 wurde die Ausgabe 2006 des Hamburger Aktionsplans (HHAP) verabschiedet. In gedruckter Form wird er Mitte November vorliegen. Alle Akteure des HHAP erhalten automatisch ein Exemplar per Post zugesandt. In welchem Rahmen die Präsentation des HHAP stattfinden wird, steht noch nicht fest.

Die Projektgruppe hat außerdem beschlossen, dass sich Hamburg an der Bewerbung zur „Dekade-Kommune“, die die Deutsche UNESCO-Kommission ausgeschrieben hat, beteiligt. Zurzeit werden die Bewerbungsunterlagen erstellt und die Bewerbung mit der Senatskanzlei abgestimmt.

Kontakt: Renate Uhlig-Lange, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, e-Mail: Renate.Uhlig-Lange@bsu.hamburg.de

INTERNET “HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT“

Die Geschäftsstelle “Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ hat mit Unterstützung von Franziska Dittmer, die bei ihr bis Ende August als Teilnehmende des Freiwilligen ökologischen Jahres (FÖJ) beschäftigt war, die Website von HLN überarbeitet. Die Seite ist jetzt ausführlicher; außerdem gibt es eine Verzahnung mit der Seite von

"Hamburg in der Welt - Nachhaltigkeit" (www.nachhaltigkeit.hamburg.de). Die Website der Geschäftsstelle HLN erreicht man über die genannte "Nachhaltigkeitsseite" oder direkt unter der URL www.nachhaltigkeitlehren.de

02. Allgemeine Nachrichten

AD-HOC-AG BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG: BUNDESLÄNDER AKTIV BEI DER UN-DEKADE BNE

Frau Dr. Gundelach, Staatsrätin in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), arbeitet seit zwei Jahren im Nationalkomitee der UN-Dekade BNE mit. Sie hat die großen Anstrengungen der Länder bei der Umsetzung der UN-Dekade in einem Aufsatz „Die Musik spielt in den Ländern“ für die Zeitschrift UNESCO heute (Heft 1/2006, Themenschwerpunkt UN-Dekade BNE) zusammengefasst. Darin hebt sie u.a. die Bedeutung der außerschulischen Aktivitäten und die Unterstützung durch die Umweltministerien hervor. Eine Übersicht der Aktivitäten aller Bundesländer zur UN-Dekade BNE wurde vom bundesweiten Arbeitskreis der Umweltministerien zur Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (Ad-hoc-AG) im Auftrag der Umweltministerkonferenz erstellt und der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Entwicklung (BLAG NE) zugeleitet. Dieses Arbeitsgremium formulierte daraus einen Beschluss für die Umweltministerkonferenz, die Ende Oktober stattfinden wird. Kontakt: Jürgen Forkel-Schubert, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, e-Mail: Juergen.Forkel-Schubert@bsu.hamburg.de

BEWERBUNG HAMBURGS ALS STADT DER UN-DEKADE

Seit kurzer Zeit besteht die Möglichkeit, sich als "Stadt der UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)" zu bewerben. Die Freie und Hansestadt Hamburg hat sich im Rahmen ihrer Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit" für diese Auszeichnung beworben. Hamburg hat bundesweit den ersten Aktionsplan zur UN-Dekade veröffentlicht, dieser lebt insbesondere durch die vielen Maßnahmen aus allen Bildungsbereichen und zeigt, wie aktiv und engagiert in Hamburg die Umsetzung der UN-Dekade vorangebracht wird. Sollte Hamburg die Auszeichnung erhalten, wird sie wahrscheinlich im Rahmen des Runden Tisches der UN-Dekade am 29./30. November in Bonn verliehen. Kontakt: Jürgen Forkel-Schubert, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, e-Mail: Juergen.Forkel-Schubert@bsu.hamburg.de

PROJEKT "FORTBILDUNG DER WEITERBILDNERINNEN UND WEITERBILDNER IN SCHLESWIG-HOLSTEIN ZUM LEITBILD NACHHALTIGER ENTWICKLUNG"

Das Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung als Zukunftskonzept oder auch "Hermeneutik der Zukunft" auf breiter Ebene in der Weiterbildung als Multiplikator zu Wirtschaft und Bevölkerung zu implementieren, ist noch lange nicht erreicht. Hierzu wurde von vier Neumünsteraner Institutionen, unter dem Dach des Weiterbildungsverbundes Neumünster, eine zweitägige kostenlose Fortbildung erarbeitet, die in allen Regionen Schleswig-Holsteins einmal bis April 2007 angeboten wird. Eingeladen sind alle Dozenten/innen der außerschulischen Bildung, Berater/innen und Träger. Nähere Informationen zu Inhalten und Methoden finden Sie in einer Einladungsbroschüre, die Ihnen bei Interesse von der Projektkoordinatorin Frau Stefanie Kämpf, Kaiserstr. 11-19, 24534 Neumünster, Tel.: 04321-690100, e-Mail: kaempf@weiterbildungsverbund.de, als gedruckte Exemplare in jeder Anzahl gerne zugeschickt werden. Informationen auch unter: www.weiterbildungsverbund.de

5. KONFERENZ ÜBER NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IM RATHAUS

Am 6. September 2006 fand unter Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters zum 5. mal im Rathaus die Hamburger Konferenz über nachhaltige Entwicklung mit über 200 „geladenen Gästen“ aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Nichtregierungsorganisationen statt. Es geht darum, den Meinungsaustausch über wichtige Bausteine einer ökonomisch, ökologisch wie sozial zukunftsfähigen Entwicklung Hamburgs zu intensivieren und zu fördern sowie Verabredungen für weitere Schritte und

gemeinsame Projekte zu treffen. Uwe Möller, Generalsekretär des „Club of Rome“, stellte am Vormittag sehr pointiert Nachhaltigkeit als globale Herausforderung sowie die sich für Hamburg stellenden Aufgaben dar. Parallel fanden 6 Fachforen mit folgenden Themenschwerpunkten statt:

1. Nachhaltige Finanzpolitik
2. Familienpolitik als nachhaltige Bevölkerungspolitik
3. Wirtschaftliche Verantwortung und mittelständische Nachhaltigkeitsstrategien
4. Umweltbildung und Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen
5. Gewässer als Lebensräume in Stadt und Land
6. Aufbau einer nachhaltigen Abfallwirtschaft am Beispiel von León.

Nachmittags wurde ein moderiertes Gespräch zum Thema „Demografischer Wandel - Gefahr oder Chance für die nachhaltige Entwicklung Hamburgs?“ mit Prof. Dr. Ursula Lehr (Bundesministerin a.D., renommierte Altersforscherin), Dr. Hans-Joachim Menzel (Zukunftsrat Hamburg), Günter Gerstberger (Robert Bosch Stiftung) und Dr. Regina Dube (in Vertretung für die Staatsrätin der BSU) geführt. Frau Prof. Dr. Lehr forderte, Hamburg solle angesichts der steigenden Lebenserwartung mehr für „fitte Alte“ tun. Um weiterhin qualitativ wachsen zu können, seien nach Meinung der geladenen Experten Umstrukturierungen z.B. bei der Wohnraumplanung und der Verkehrsinfrastruktur nötig, bei denen alle Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gefordert sind, die nur in Zusammenarbeit mit den Partnern der Metropolregion bewältigt werden können. Weitere Informationen unter www.nachhaltigkeit.hamburg.de, Kontakt: Martina Falke, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, e-Mail: Martina.Falke@bsu.hamburg.de

HAMBURGER UMWELTZENTRUM WIRD ZUM “ERLEBNISPARK GUT KARLSHÖHE“

Das Hamburger Umweltzentrum soll modernisiert werden. Im Zentrum des Vorhabens steht die Fachausstellung „Natur und Energie in der Stadt“ im bisher ungenutzten ehemaligen Pferdestall und auf einem Teil des Außengeländes. Sie soll zusammen mit einem weiterhin anspruchsvollen und ausgeweiteten umweltpädagogischen Programm sowie einer neu einzurichtenden Gastronomie dafür sorgen, dass mehr Menschen als bisher auf Karlshöhe über Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen informiert werden und es “live“ erleben können.

Kontakt: Martin Falke, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, e-Mail: Martin.Falke@bsu.hamburg.de

KAMPNAGEL ERHÄLT AUSZEICHNUNG “HAMBURGER ÖKOPROFIT-BETRIEB“

ÖKOPROFIT - “Ökologisches Projekt für Integrierte Umwelttechnik“, das bedeutet Einführung in Management-Techniken, die gleichermaßen die Umwelt entlasten und Betriebskosten senken. Inzwischen sind 115 Betriebe in Hamburg dabei. Jedes Jahr werden neue Einsteigerkurse angeboten und abgeschlossen. Am 21.08.2006 erhielt Kampnagel - und weitere 12 Hamburger Betriebe - eine Auszeichnung für das Absolvieren des 7. ÖKOPROFIT-Einsteigerprogrammes, 7 Betriebe wurden gleichzeitig “UmweltPartner“. Kampnagel wird im Rahmen von ÖKOPROFIT u.a. seine gesamten Dachflächen wärmeisolieren und damit jedes Jahr 90.000 € einsparen. Auch die übrigen Teilnehmer-Betriebe konnten bei Investitionen von insgesamt 240.000 € ihre jährlichen Kosten um insgesamt 95.000 € reduzieren. Die Umwelt profitiert: 20.000 m³ Wasser und 340.000 kWh Energie werden jährlich allein durch diese Maßnahmen eingespart.

ÖKOPROFIT ist ein Gemeinschaftsprojekt der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, der Behörde für Wirtschaft und Arbeit, der Handwerkskammer und der Handelskammer mit dem Zentrum für Energie, Wasser und Umwelttechnik (ZEWU) sowie ein Modul der UmweltPartnerschaft Hamburg. Kontakt: Dr. Birgit Geyer, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, e-Mail: Birgit.Geyer@bsu.hamburg.de

12 SCHULEN ERHIELTEN AM 23.06.2006 EIN ZERTIFIKAT FÜR DIE ERFOLGREICHE DURCHFÜHRUNG EINES NACHHALTIGKEITSAUDITS

Im Rahmen des BLK-Programms Transfer-21 haben 12 Schulen erfolgreich ein selbstbestimmtes Nachhaltigkeits-Audit durchgeführt und nachweislich die Qualität ihres Systems Schule verbessert. Als Auszeichnung erhielten die beteiligten Schulen ein Zertifikat als Schulschild, unterschrieben vom Projektleiter des Programms Prof. Dr. Gerhard de Haan. Allen Schulen wurde ein fairer Fußball von Benjamin Adrians (Spieler beim FC St. Pauli) überreicht.

Die Einführung eines Nachhaltigkeits-Audits bietet die Möglichkeit, zukunftsfähiges Lernen für eine nachhaltige Entwicklung im Schulalltag umzusetzen. Das Nachhaltigkeits-Audit ist ein geeignetes Instrument,

um Schulentwicklungsprozesse und das Qualitätsmanagement in Schulen auch im Sinne des Orientierungsrahmens zu fördern und zu unterstützen.

Zu einem Nachhaltigkeits-Audit gehören folgende Handlungsschritte:

1. Beschluss der Schulkonferenz an der Teilnahme des Verfahrens
2. Unterschreiben von Ziel- und Leistungsvereinbarungen
3. Gründung einer Steuergruppe
4. Durchführung einer Bestandsaufnahme „Selbstbewertungsworkshop“ in 8 Punkten u.a. Leitbild, Schulleben,/Partizipation, Ressourcen
5. Maßnahmenplanung „Wer-macht-was-bis-wann-Programm“
6. Maßnahmenumsetzung
7. Austausch mit beteiligten Schulen über den Handlungsprozess
8. Internes Audit: Präsentation der durchgeführten Maßnahmen vor Ort in der Schule und Erstellung einer Dokumentation, Planung neuer Maßnahmen im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
9. Zertifizierung mit Kurzpräsentationen der Ergebnisse und Übergabe des Schulschildes.

Kontakt: Iris Brückner (Umweltberatungslehrerin), e-Mail: Iris.Brueckner@li-hamburg.de,

Gerhard Nobis (Projektkoordinator), Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Tel. 040-8231420 oder 0151-12406730, e-Mail: gerhard.nobis@li-hamburg.de

28 HAMBURGER SCHULEN ERHIELTEN DIE BEGEHRTE AUSZEICHNUNG „UMWELT-SCHULE IN EUROPA / INTERNATIONALE AGENDA-21 SCHULE“

Hamburgs Schülerinnen und Schüler, Lehrer/innen, Eltern und Hausmeister zeigten, wie man mit guten Ideen aktiven Umweltschutz betreiben kann. Die Themenvielfalt reichte von „Trinkwasser-Spar“- und „Lichtaus“-Aktionen bis hin zu Konzepten für die naturnahe Gestaltung des Schulgeländes und zur Abfallvermeidung. 55 Hamburger Schulen hatten sich im Schuljahr 2005/2006 mit ihren Ideen zur umweltverträglichen Schule an der Ausschreibung beteiligt, um die begehrte Auszeichnung „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21 Schule“ zu erhalten. 28 von ihnen haben es geschafft: Sie bekamen am Freitag, dem 15. September, diesen Titel von Schulsenatorin Alexandra Dinges-Dierig verliehen. Hervorzuheben sind dabei die Schulen Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Gymnasium Dörpsweg, Schule Lokstedter Damm und Schule Surenland, die diese Auszeichnung schon zum 12. mal erhielten. Kontakt: Regina Marek, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Tel. 040/42801-3722 oder -3732, e-Mail: regina.marek@li-hamburg.de

MIMONA HILFT UNTERNEHMEN, MITARBEITER ZU NACHHALTIGKEIT ZU MOTIVIEREN

Im März dieses Jahres wurde die Zielmarke beim UN-Dekade-Projekt MIMONA (**M**itarbeiter-**M**otivation zu **N**achhaltigkeit) erreicht: Die MIMONA-Datenbank enthält gut 500 beispielhafte Maßnahmen, wie Mitarbeiter/innen zur Nachhaltigkeit motiviert werden können. Mehr als 850 Teilnehmer bei über 50 Veranstaltungen/Vorträgen konnten bereits direkt über MIMONA informiert werden; 580 Personen beziehen den kostenlosen E-Mail-Newsletter. Die Projektwebsite wird von weit über 10.000 Besuchern pro Monat aufgesucht. Der Bundesdeutsche Arbeitskreis für umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M.) ermöglicht damit den Unternehmen, in der MIMONA-Datenbank nach Herzenslust nach Anregungen, Ideen und Erfahrungsberichten Ausschau zu halten, wie Unternehmen das Thema Mitarbeitermotivation angepackt haben. Darüber hinaus bietet B.A.U.M. auch entsprechende Vorträge und Workshops - z.B. auch inhouse in Unternehmen - an.

Weitere Informationen unter www.MIMONA.de oder direkt bei Dieter Brübach, B.A.U.M. e.V., Tel 0511/1650021

ELBE - TIDEAUENZENTRUM BUNTHAUS ERÖFFNET

Am 09.09.2006 hat ein neues Naturschutz-Zentrum seine Pforten geöffnet. Hier werden die Besucherinnen und Besucher über den weltweit einmaligen Elbabschnitt bei Hamburg, einem Bereich mit Süßwasser, aber trotzdem im Einfluss von Ebbe und Flut, informiert. Die einzigartige Naturvielfalt trifft hier auf viele aktuelle Fragen und Konfliktsituationen. Im Elbe-Tideauenzentrum gibt es eine Ausstellung mit vielfältigen Erkundungs-, Informations- und Mitmachmöglichkeiten. Das Elbauen-Büro beteiligt sich zudem an der Planung und praktischen Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen in den Hamburger Elbauen.

03. Literatur / Materialien / Links

BLK-TRANSFER 21-PROGRAMM: FLYER "VERLOCKENDE ANGEBOTE – FIT FÜR DIE ZUKUNFT"

Die bisherige Projektarbeit an Schulen im ganzen Bundesgebiet hat deutlich gezeigt, wie wichtig es ist, neue Wege hin zu einer nachhaltigen Lehr- und Lernstruktur im Sinne der Agenda 21 zu gehen. Nach fünf erfolgreichen Jahren wurde im Juli 2004 das Programm "21" der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) abgeschlossen. Das Nachfolgeprojekt "Transfer 21" ist angelaufen, ausführliche Informationen zum neuen BLK-Programm Transfer 21 finden Sie auf der Internet Seite: www.transfer-21.de. Dort entdecken Sie alles, was Sie für die ersten Schritte im Bereich Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE) wissen müssen, wie z.B. Kontaktmöglichkeiten zu wichtigen Ansprechpartnern, umfangreiche Materialiensammlungen zu BNE in der Schule, Unterrichtsmaterialien zum Download, Adressen möglicher Kooperationspartner und Experten sowie viele Nachrichten und Termine aus dem Bereich BNE.

Machen Sie mit: Alle Schulen können mitmachen, bei den Schulformen gibt es keine Einschränkungen. Sie stehen mit Ihrer Initiative nicht alleine – die jeweiligen Landesvertreter und Multiplikatoren sowie die Koordinierungsstelle in Berlin ermöglichen Ihnen die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und den Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen.

Im Folgenden werden die Hamburger Transfer-21 Angebote genannt:

1. Ausschreibung "Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule" (USE/INA)
2. Durchführung eines Nachhaltigkeitsaudits und Teilnahme am Audit-Club-Hamburg
3. Beratung und Vermittlung von weiteren Auditverfahren
4. Durchführung von Schülerkursen "Nachhaltigkeit zum Anfassen"
5. Durchführung von Lehrerfortbildungen und Kommunikationsforen

Die Hamburger Projektbetreuung bietet Beratung und Fortbildung zu allen Themen der BNE, näheres erfahren Sie aus dem Flyer "Verlockende Angebote - Fit für die Zukunft". Ansprechpartnerin/ Projektleiterin ist Frau Regina Marek, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Tel. 040/42801-3722 oder -3732, e-Mail: regina.marek@li-hamburg.de, weiterer Ansprechpartner und Projektkoordinator ist Herr Gerhard Nobis, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Tel. 040-8231420 oder 0151-12406730, E-Mail: gerhard.nobis@li-hamburg.de

DOKUMENTATION "NACHHALTIGKEIT IM ALLTAG LERNEN" ERSCHIENEN

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, Landesverband Hamburg hat das Projekt "Nachhaltigkeit im Alltag lernen" - Praxisbeispiele zur Bildung für nachhaltige Entwicklung durch den Einsatz von Agenda 21-Boxen beendet. Das Projekt fand in Kooperation mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg statt und wurde durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung finanziell unterstützt.

Es wurden acht Akteure aus dem schulischen und außerschulischen Bereich für das Projekt gewonnen, die ihre eigenen Ideen für einen nachhaltigen Alltag entwickelten, durchführten und dokumentierten. Als inspirierende Grundlage diente ihnen die so genannte Agenda 21-Box mit ausgewählten Lernmaterialien zu den vier Schlüsselbereichen Kleidung & Textilien, Mobilität, Ernährung und Bauen & Wohnen. Die Box wendet sich an die Sekundarstufe I von Schulen und bietet durch eine reichhaltige Materialauswahl vielfältige Möglichkeiten, sich mit Nachhaltigkeit auf ganz unterschiedliche Weise auseinanderzusetzen. Die 34-seitige Dokumentation enthält alle durchgeführten Projekte der Teilnehmer, ausgewählte Fotos und Abbildungen der von Schülern erstellten Werke sowie eine Bewertung der Einsetzbarkeit der Agenda 21-Box als Unterrichtsmaterial. Die Dokumentation ist für Lehrer, aber auch für Multiplikatoren der außerschulischen

Bildung eine anregende Lektüre. Die dargestellten Projekte können zum größten Teil auch ohne das Material der Agenda 21-Box durchgeführt werden.

Die Dokumentation steht allen Interessierten als Download auf der Website www.anu-hamburg.de zur Verfügung. Die Ergebnisse sind auch auf einer CD-ROM zusammengefasst. Sie ist bei der ANU Hamburg e.V., c/o Hamburger Umweltzentrum, Karlshöhe 60d, 22175 Hamburg gegen einen frankierten Briefumschlag (A5, frankiert mit 1,45 €) zu erhalten.

04. Termine/ Veranstaltungen

10-JÄHRIGES JUBILÄUM DES FREIWILLIGEN ÖKOLOGISCHEN JAHRES (FÖJ) IN HAMBURG

Das Freiwillige Ökologische Jahr wurde 1996 in Hamburg eingeführt. In 10 Durchgängen haben insgesamt 224 junge Erwachsene an einem FÖJ in Hamburg teilgenommen. 1996 wurden 5 Stellen angeboten - inzwischen sind es 41 Stellen pro Jahr! Über einen zusätzlichen Träger können weitere 15 Stellen in Tansania angeboten werden. Am 03.11.2006 möchten wir im Rahmen einer Veranstaltung kurz auf unser erfolgreiches Programm zurückblicken und anschließend zukünftige Perspektiven oder mögliche weitere Einsatzfelder aufzeigen. Hierzu werden die ehemaligen und jetzigen FÖJ-Teilnehmenden, die Betreuerinnen und Betreuer in den Einsatzstellen sowie weitere Interessierte aus Vereinen, Behörden, Politik und Betrieben eingeladen. Kontakt: Susanne Faltin, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Tel. 040-42845-3536, e-Mail: Susanne.Faltin@bsu.hamburg.de

START FREI ZUR 2. NUN-KONFERENZ IM NOVEMBER 2007 "KLIMA; ENERGIE; BILDUNG"

Auf ihrer Sitzung am 9. August 2006 hat die Projektgruppe der Norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade BNE (NUN) einstimmig beschlossen, dass die 2. länderübergreifende Konferenz vom 22. - 23. November 2007 in Hamburg stattfindet. Als Arbeitsthema wurde „Klima, Energie, Bildung“ festgelegt. Es wird wieder, wie auf der 1. Konferenz in Lübeck 2005, interessante Vorträge sowie Arbeitsgruppen zu allen Bildungsbereichen geben.

Kontakt: Jürgen Forkel-Schubert, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
e-Mail: Juergen.Forkel-Schubert@bsu.hamburg.de

UNIVERSITÄT HAMBURG: INTERDISZIPLINÄRE VORLESUNGSREIHE ÜBER NACHHALTIGE ENTWICKLUNG - BEITRÄGE AUS DEN GEO- UND BIOWISSENSCHAFTEN

An der Universität Hamburg startete ab 23.10.2006 eine interdisziplinäre Vorlesungsreihe zur Nachhaltigen Entwicklung. Der Titel der Vorlesungsreihe lautet: Nachhaltige Entwicklung - Beiträge aus den Geo- und Biowissenschaften. Veranstaltungsort: Geomatikum H2, Bundesstraße 55, 20146 Hamburg. Zeit: Montags, 16.00 - 18.00 Uhr.

Die Themenpalette reicht von „Klimaänderung und Klimapolitik“ über „Schadstoffe in der Atmosphäre“, „nachhaltige Meeresnutzung“, „Megastädte und die Chancen nachhaltiger Stadtentwicklung“ bis zum Thema „Vegetation als Komponente des Erdsystems: anthropogene Veränderungen und Folgeprozesse“ sowie „Biodiversität“. Die Vorlesungen werden von den Professoren Graßl, Lammel, Schlünzen, Emeis, Oßenbrügge, Schickhoff und Poppendiek gehalten.

Kontakt: Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge, Universität Hamburg, Institut für Geographie, Arbeitsbereich Wirtschaftsgeographie, Tel. 42838 -5221, E-Mail: ossenbruegge@geowiss.uni-hamburg.de

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den E-Mail-Verteiler der Initiative Hamburg lernt Nachhaltigkeit aufgenommen wurden. Gerne können Sie den Newsletter weitergeben. Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten möchten, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung per Mail. Sollte der Wunsch für eine regelmäßige Neuzustellung bestehen, reicht ebenfalls eine kurze Mail an uns aus.

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg

www.bsu.hamburg.de

v.i.S.d.P.: Volker Dumann

Kontakt:

Amt für Natur- und Ressourcenschutz
Abteilung Nachhaltigkeit

Ute Neuenfeldt

Billstraße 84, 20529 Hamburg

www.nachhaltigkeitlehren.hamburg.de